

Kooperationsgebäude Biodiversität Dahlem

Ein Zentrum für interdisziplinäre Biodiversitätsforschung



Das **Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)** ist das größte deutsche und eines der international führenden Forschungszentren für Binnengewässer. Wissenschaftler*innen erforschen hier die Struktur und Funktion von Binnengewässern unter besonderer Berücksichtigung ihrer Biodiversität, ihrer Ökosystemleistungen sowie des landschaftlichen und gesellschaftlichen Kontextes. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis dieser Ökosysteme und zum nachhaltigen Gewässermanagement. Das IGB ist Teil der Leibniz-Gemeinschaft und gehört zum Forschungsverbund Berlin e. V., der sieben wissenschaftlich selbstständige Institute unter einer juristischen Person vereint.



Die **Freie Universität Berlin (FUB)** zählt zu den großen forschungsstarken Universitäten Deutschlands und verbindet ein breites Studienangebot mit international sichtbarer Spitzenforschung. Mit ihrem Campus in Dahlem bietet sie einen zentralen Standort für Forschung und Lehre in den Lebens- und Umweltwissenschaften. In dem neuen Biodiversitätsgebäude soll künftig untersucht werden, wie bakterielle Lebensgemeinschaften auf Mikrometerebene interagieren, um neue, nachhaltige Strategien für den Pflanzenschutz zu entwickeln. Gleichzeitig soll durch vergleichende Genomanalysen erforscht werden, wie genetische Unterschiede die Evolution des Gehirns und kognitiver Fähigkeiten prägen.



© Berit Kraushaar



Allgemeine Informationen

- **Name:** Kooperationsgebäude Biodiversität Dahlem
- **Standort:** Königin-Luise-Str. 28-30, 14195 Berlin-Dahlem
- **Nutzer:** Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) im Forschungsverbund Berlin e. V. und Freie Universität Berlin
- **Bauherr:** Forschungsverbund Berlin e. V.
- **Finanzielle Förderung durch den Bund und das Land Berlin für das IGB:** 12 Millionen Euro
- **Finanzierung durch die Freie Universität Berlin:** 12 Millionen Euro aus Eigenmitteln

- **Nutzfläche:** Rund 2.200 qm Nutzfläche (Labore, Büros, Besprechungsräume) auf 3 Etagen
- **Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer:** ca. 135

Besondere Merkmale

- **Moderne Forschungsinfrastruktur:** Hochmoderne Labore und digitale Forschungsplattformen
- **Interdisziplinärer Austausch:** Zusammenarbeit zwischen Biologie, Geowissenschaften, Sozialwissenschaften und weiteren Fachbereichen
- **Nachhaltigkeit:** Umweltfreundliche Bauweise und energieeffiziente Technologien
- **Vernetzung:** Enge Kooperation mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen

Projektziele

- Vernetzung der Institutionen der Biodiversitätsforschung
- Pilotprojekt als gemeinsame Errichtung und Betreibung eines Laborneubaus durch universitäre und außeruniversitäre Forschung
- Zudem Pilotprojekt für nachhaltige integrale Planung und Betreibung eines Laborgebäudes
- Förderung der informellen, einrichtungsübergreifenden Kommunikation durch ein gemeinsames Gebäude, öffentliche Zugänglichkeit, hohe Nutzungsflexibilität
- Bestrebung, erstes BNB-goldzertifiziertes Laborgebäude in Berlin und Brandenburg zu werden

BNB-Goldzertifizierung

- Nachhaltige, integrale Planung und Betreibung
- Optimierter Einsatz erneuerbarer Energien
 - partielles Gründach
 - optimierte PV-Anlage
- Nutzungsoptimierte Gebäudesteuerung, Beschränkung der Luftwechselraten (Zonierung, Nutzersteuerung, Lüftungskonzepte)
- Laufende Beteiligung der zukünftigen Gebäudenutzer*innen an der Vorbereitung, Planung und Umsetzung des Bauvorhabens

Forschungsfokus & -ziele

- Erforschung der Ursachen und Folgen des Biodiversitätsverlusts
- Entwicklung innovativer Lösungsansätze für den Erhalt biologischer Vielfalt
- Ausbildung der nächsten Generation von Biodiversitätsforschenden

Kunst am Bau – „Eine biologische Uhr“

- An Wänden des Lichthofs angebrachte Installation sowie ergänzendes Video
- Kreiert von der Bildhauerin, Mixed-Media-Künstlerin und Bauhaus-Universitätsprofessorin Ursula Damm
- Konnte im öffentlichen Wettbewerb überzeugen (1 % der Baukosten öffentlicher Gebäude müssen gesetzlich in Kunstwerke fließen)
- Stellt die Zyklen von Wasserflöhen und Chaoborus-Mücken, Beute und Räuber, im Jahresverlauf grafisch dar